

A3 Schutz und Resilienz der kritischen Energieinfrastruktur in Leipzig

Antragsteller*in: Stanislav Elinson (KV Leipzig)
Tagesordnungspunkt: 3. Anträge aus dem Kreisverband

Antragstext

1 Angriffe auf kritische Energieinfrastruktur in deutschen Großstädten, zuletzt
2 ein mutmaßlich linksextrem motivierter Anschlag auf Teile des Stromnetzes in
3 Berlin, haben die Verwundbarkeit urbaner Stromversorgung deutlich gemacht.

4 Die Ermittlungen zu dem Fall sind noch nicht abgeschlossen; auch andere
5 Tatmotive oder eine sogenannte False-Flag-Aktion können derzeit nicht
6 ausgeschlossen werden.

7 Unabhängig von der konkreten Täterschaft verdeutlichen diese Ereignisse, dass
8 der Schutz und die Resilienz der Energieversorgung eine zentrale Aufgabe der
9 öffentlichen Daseinsvorsorge sind.

10 Leipzig als wachsende Großstadt mit hoher Bevölkerungsdichte, kritischen
11 Einrichtungen und bedeutenden Wirtschaftsstandorten ist gefordert, im Rahmen
12 seiner kommunalen Zuständigkeiten Vorsorge zu treffen und die Krisenfestigkeit
13 zu erhöhen.

14 Die Mitgliederversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen Leipzig regt daher
15 folgende Maßnahmen an:

16 1. Physischer Schutz

17 Absicherung sensibler Anlagen (z. B. Umspannwerke, Netzknoten) durch verbesserte
18 Beleuchtung, Zugangskontrollen, bauliche Schutzmaßnahmen und Videoüberwachung im
19 rechtlich zulässigen Rahmen.

20 2. Netz-Resilienz

21 Unterstützung der Leipziger Stadtwerke bei der Umsetzung redundanter
22 Versorgungsstrukturen; Berücksichtigung von Resilienzanforderungen bei
23 städtischen Bau- und Infrastrukturprojekten.

24 3. Krisen- und Notfallmanagement

25 Aktualisierung und Abstimmung kommunaler Krisenpläne für großflächige
26 Stromausfälle.

27 Regelmäßige gemeinsame Übungen mit Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei und
28 Energieversorgern.

29 Sicherstellung der Notstromversorgung für besonders kritische kommunale
30 Einrichtungen.

31 4. Dezentrale Energieversorgung

32 Ausbau von Photovoltaik-Anlagen mit Speichern auf kommunalen Gebäuden.

33 Prüfung der Not- bzw. Inselbetriebsfähigkeit ausgewählter städtischer
34 Liegenschaften.

35 5. Kooperation und Informationsaustausch

36 Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zwischen Stadtverwaltung, Leipziger
37 Stadtwerken, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz zu Sicherheitsfragen der
38 Energieversorgung.

39 6. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung

40 Entwicklung einer städtischen Informationskampagne zur Vorsorge und zum
41 Verhalten bei längerem Stromausfall.

42 7. Zivilmilitärische Zusammenarbeit (ZMZ)

43 Sicherstellung klar geregelter Kommunikations- und Anforderungswege zur
44 Bundeswehr im Rahmen des Katastrophenschutzes, um bei großflächigen
45 Stromausfällen unterstützende Hilfeleistungen rechtzeitig abrufen zu können.

46 8. Extremismusprävention

47 Positionierung gegen jede Form von politischem Extremismus und Gewalt und
48 Stärkung bestehender kommunaler Präventions- und Beratungsstrukturen unabhängig
49 von sicherheitsbehördlichen Maßnahmen.

50 Finanzierung:

51 Die Umsetzung erfolgt aus bestehenden Haushaltsmitteln, Förderprogrammen sowie
52 in Kooperation mit den Leipziger Stadtwerken. Erforderliche zusätzliche Mittel
53 sind dem Stadtrat gesondert zur Entscheidung vorzulegen.

54 Berichterstattung:

55 Erster Bericht nach 12 Monaten, danach jährlich.

Begründung

erfolgt mündlich